

DIETRICH JERCHEL und LUDWIG JAKOB

**Notiz zur Arbeit „Synthesen mit Pyridyl-pyridinium-halogeniden.
Einführung der substituierten Aminogruppe in die 4-Stellung
des Pyridinkerns“⁽¹⁾**

(Eingegangen am 4. Februar 1959)

Nach Erscheinen unserer Arbeit¹⁾ erfuhren wir aus einem Referat, daß A. F. VOMPE, N. V. MONITCH, N. F. TURITSYNA und L. V. IVANOVA sich ungefähr zur gleichen Zeit wie wir mit der Synthese von 4-substituierten Aminopyridinen aus 4-Pyridyl-äthern beschäftigt haben²⁾. Dem Wunsch der russischen Autoren folgend, möchten wir hierauf hinweisen, ferner, daß es ihnen nach dieser Methode gelungen ist, auch 4-Amino-pyridin in sehr guter Ausbeute zu gewinnen.

Unsere Ergebnisse sind bereits in der Diplomarbeit L. JAKOB³⁾, Universität Mainz, September 1956 bis Mai 1957, niedergelegt.

¹⁾ D. JERCHEL und L. JAKOB, Chem. Ber. **91**, 1266 [1958].

²⁾ Doklady Akad. Nauk S. S. S. R. **114**, 1235 [1957]; C. A. **52**, 3803 c [1958]; Tetrahedron **2**, 361 [1958].

³⁾ Am 20. 5. 1957 bei der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Mainz eingereicht.

BERICHTIGUNG

Jahrg. **92** [1959], Heft 4, S. 857, 2. Absatz letzte Zeile lies „S₁₅N₂ zwei Maxima bei 765 cm⁻¹ (weniger intensiv) und 735 cm⁻¹ (intensiv).

statt „S₁₅N₂ zwei Maxima bei 765 cm⁻¹ (weniger intensiv) und 765 cm⁻¹ (intensiv).